

Die Menschenrechte sind ohne die Vorstellung nicht denkbar, dass allen Menschen die gleichen Rechte allein aufgrund ihres Menschseins zukommen. Menschenrechte formulieren somit einen universalen Anspruch. Mit diesem Anspruch halten jedoch zugleich die Schwierigkeiten Einzug, Menschenrechte zu bestimmen und vor allem zu begründen.

Im Zentrum der Tagung stehen zwei historisch und systematisch zu verstehende Fragen: erstens inwieweit die Begründung der Menschenrechte auf einem spezifischen Nichtwissen respektive einer Unbestimmtheit fußt, aus der sich ihr universeller Anspruch erst generieren kann und die ihren kommunikativen Erfolg ermöglichen, und zweitens inwieweit die Formen und Praktiken des Vermittelns die Funktion des Begründens übernehmen und wie die Adressierung und Popularisierung der Menschenrechte funktioniert.

Organisation/Konzeption:

PD DR. SIGRID G. KÖHLER, Dilthey Fellow der VolkswagenStiftung, Germanistisches Seminar (Universität Siegen) / Germanistisches Institut (WWU Münster)

DR. MATTHIAS SCHAFFRICK, Germanistisches Seminar (Universität Siegen)

PROF. DR. NIELS WERBER, Germanistisches Seminar (Universität Siegen), Sprecher der Forschungsstelle Populäre Kulturen

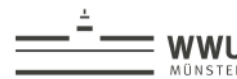
Kooperation des Dilthey Fellowships ‚Homo contractualis‘ der VolkswagenStiftung am Germanistischen Institut der Universität Münster, des Germanistischen Seminars und der Forschungsstelle Populäre Kulturen, beide Universität Siegen

Kontakt:

kochler@germanistik.uni-siegen.de

schaffrick@germanistik.uni-siegen.de

Foto: flickr_Snow Graffiti by Keeko_CC BY 2.0



Wie kommen die Rechte des Menschen in die Welt?

Praktiken des Aushandelns und Vermittelns der Menschenrechte aus interdisziplinärer Perspektive



29.-30. Juni 2017

Museum für Gegenwartskunst
Unteres Schloß 1, 57072 Siegen

Donnerstag / 29.06.2017

9.15 Begrüßung

Sigrid G. Köhler / Matthias Schaffrick

9.30 Einführung

Michael Bongardt (Prorektor für Studium, Lehre und Lehrerbildung)

SEKTION 1

MODERATION Sigrid G. Köhler / Matthias Schaffrick

10.00

Bettine Menke (Erfurt)

Flüchtlinge - Aporie der Menschenrechte

11.00 Kaffeepause

11.30

Regina Kreide (Gießen)

Grenzüberschreitungen. Menschenrechte und die Versicherheitlichung von Migration

12.30 Mittagspause

SEKTION 2

MODERATION Niels Penke

14.30

Pedro Henrique Ribeiro / José Luis Egío (Frankfurt)

Donnerstag / 29.06.2017

Skandal und Menschenrechte: Reflexionen über mögliche Zusammenhänge ibero-amerikanischer Früher Neuzeit mit den zeitgenössischen Debatten über Menschenrechte

15.30

Sigrid G. Köhler / Florian Schmidt (Siegen/Münster)

Menschenrechte auf Papier. Zur Popularisierung der „Rechte des Menschen“ am Ende des 18. Jahrhunderts

16.30 Pause

17.00

Fabian Steinhauer (Frankfurt)

Als die Bilder eigen wurden. Zur Begründung subjektiver Rechte im Medium des Bildes

18.30

Kathrin Röggl (Berlin)

Rechtspraxis als politisches Handlungsmodell – Werkstattbericht und Gespräch

MODERATION Matthias Schaffrick

20.15 Abendessen

Restaurant Bar

Löhrstraße 51, 57072 Siegen

Freitag / 30.06.2017

SEKTION 3

MODERATION Niels Werber

9.15

Matthias Hoesch (Münster)

Menschenrechtsbegründungen aus der Beobachter- und aus der Teilnehmerperspektive

10.15

Brigitta Kuster (Berlin)

Eurodac und das Recht auf informationelle Selbstbestimmung

11.15 Kaffeepause

11.45

Kyung-Ho Cha (Bayreuth)

Digitale Menschenrechtsgefühle

12.45

Abschlussdiskussion

Sigrid G. Köhler / Matthias Schaffrick / Niels Werber

13.30 Schluss